

ARTIKEL

vom 11.09.2006

Skiclub „tanzte“ auf dem Hochseil

Ausflug in den Kletterpark Schönberg - „Den Ängsten gestellt“



In acht Metern Höhe: Der neunjährige Viktor im Hochseilpark. (Foto: kn)

Oberried (kn) Der Skiclub Oberried/Riedlberg unter der Führung von Gottfried Seidl bietet seinen Mitgliedern immer wieder Erlebnisse der besonderen Art, die nicht unbedingt etwas mit Skifahren zu tun haben. So ist für Abwechslung und ein lebendiges Vereinsleben gesorgt. Solch ein besonderes Erlebnis war kürzlich der Besuch im neuen Hochseilpark in Schönberg. Der Park ist wunderschön in einen Steilhang mit großen Bäumen eingebettet. Wie immer in diesem Verein wurden auch diesmal Nägel mit Köpfen gemacht, sprich auf dem Hochseil „getanzt“. Gleich zu Beginn wurden alle mit Schutzhelm und Klettergurt ausgerüstet, dann gab es durch die kompetenten Trainer eine Einweisung in

Sicherheitsmaßnahmen und Verhalten in der Sportanlage. Da mag wohl mancher zunächst weiche Knie gehabt haben angesichts der Höhe der verschiedenen Parcours von drei bis zu Schwindel erregenden 25 Metern. Aber die beruhigende Ausrüstung mit Vertrauen erweckenden Karabinerhaken und Stahlseilen ließ die anfängliche Angst schnell schwinden. Immerhin waren Trainer und Betreuer in der Nähe und „runtersausen“ geht nicht, weil jeder angegurtet war.

Als Lauf- oder Standfläche gibt es nur ein Stahlseil oder je nach Übung einen Holzbalken als Verbindung zwischen den einzelnen Podesten. Diese sind um die Bäume mit einer Breite von etwa 50 Zentimetern befestigt. Als Hilfestellung gibt es verschiedene Versionen von herunter hängenden Seilen, an denen man sich fest halten und besser balancieren kann.

Für die anwesenden Eltern und Erwachsenen war es eine herzerfrischende Erfahrung zu sehen, wie auch die Kleinsten und Jüngsten den Parcours mit Bravour gemeistert haben. Speziell für die Kinder war es eine bereichernde Erfahrung im Umgang mit Mut, Gleichgewichtssinn und Koordinationsfähigkeit. Der Abstieg aus der Höhe mit der Seilrutsche brachte zum Schluss den nötigen Spaßfaktor, aber für die „erfahrenen Hochseilartisten“ war das schon eine beinahe lässig zu absolvierende Übung.

„Wir können abschließend feststellen“, sagte Gottfried Seidl, „dass es sich für jeden gelohnt hat, sich seinen Ängsten zu stellen und seine Grenzen zu überwinden.“